

BIOGRAFIE JETZT ERSCHIENEN:

Donald Harradine – Sein Lebenswerk

Sicher gibt es viele Menschen, die ihr Leben nach dem „Spirit of the game“ angelegt haben; einer davon war Donald Leslie Harradine, der sein ganzes Berufsleben, und das war eine lange Zeit, dem Golfspiel, mehr aber noch der Architektur von Golfplätzen gewidmet hat.

In der jetzt fertig gestellten Biografie wird sein Werdegang beschrieben, die damals (und heute) relevanten Gedanken zur Architektur von Golfplätzen und alle Golfprojekte, an denen er mitgewirkt hat, vielfach mit Fotos und z.B. alten Planunterlagen. Auch der Fortführung der Tradition in der Golfarchitektur ist ein Teil der Biographie gewidmet.

Donald Harradine hat den „Spirit of the game“ zur Maxime seines Lebens gemacht und ihn auch dann nicht geopfert, als die anfänglichen Zeiten auf dem ihm nicht vertrauten Kontinent wenig freundlich waren und es ihm schwer gefallen sein dürfte, seinen Humor zu behalten. Donald Harradine war nicht nur ein Gentleman sondern auch ein exzellenter Sportsmann mit einem Handicap von +5 in seinen besten Jahren.

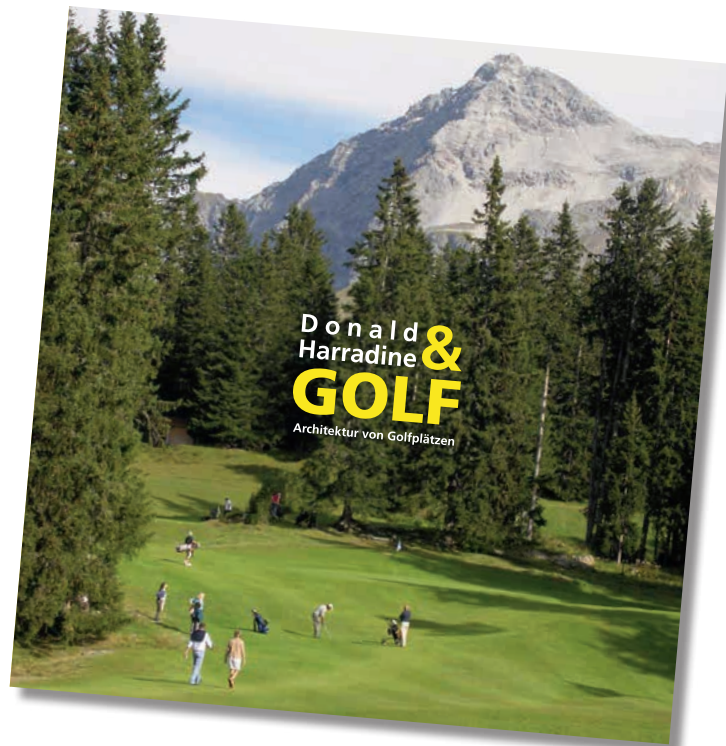
Donald Harradine wurde 1911 in Enfield bei London geboren. Er wuchs bei

seinem Stiefvater, einem Golf-Professional, auf, der Golfschläger für den Shooters Hill Golf Club herstellte. Dieser sehr frühe Kontakt mit der Golfwelt hat bei Don Harradine die Leidenschaft für die Entwicklung von „golf courses“ geweckt.

1929 erhielt er seine erste Chance, auf dem Kontinent als Golfarchitekt tätig zu werden. Der Platz in Bad Ragaz wurde nach seinen Entwürfen zur Musteranlage umgebaut. Während seiner Arbeit in der Schweiz begann er, Land und Leute zu lieben und beschloss zu bleiben, obwohl die Zeiten hart waren und er seinen Lebensunterhalt im Winter mit Jobs wie Bibliothekar im Grand Hotel in St. Moritz aufbessern musste.

Es macht Freude, sich mit dem Leben und Arbeiten eines Golfarchitekten zu beschäftigen, dessen Lebensinhalt Golf gewesen ist. Aber nichts bleibt so wie es ist: schon zu Lebzeiten von Don Harradine hat Golf angefangen, sich grundlegend zu wandeln und zu einem Geschäft zu werden.

In den Anfängen seiner Tätigkeit als Golfarchitekt hat Don sicher sparsam leben müssen und das, was man heute wohl als Nachhaltigkeit bezeichnet, gehörte zu seiner Arbeitsweise. Er wollte allen Golfern dieser Welt zu Golfplätzen verhelfen, die unaufdringlich gestaltet und weder beim Bau noch im Unterhalt das Budget sprengen sollten.



Gelegentlich hat er das praktiziert, was man nicht zu Unrecht „Ein paar Pflöcke am Sonntagnachmittag“ nennt. Es war die Zeit der ehrenamtlichen Vorstände in den Golfclubs, die ihr bestes gaben, um den Club dienlich zu sein, oft trotz besten Willens vergebens.

Die Basis des Erfolgs von Don Harradine als Golfarchitekt lag in seiner Fähigkeit, das Potenzial einer Landschaft sofort zu erkennen. Er brauchte nicht viel Zeit, um ein Layout zu zeichnen, manchmal war schon nach wenigen Stunden eine Grundidee für einen Golfplatz zu Papier gebracht.

Don Harradine war während seiner beruflichen Laufbahn aber keineswegs nur mit sich beschäftigt. Er wollte sein Wissen weiter-

geben an die Greenkeeper (ohne deren Arbeit kein Golfarchitekt erfolgreich sein kann) und gründete deshalb zusammen mit seiner Frau Babette 1969 in Caslano die „International Greenkeepers' Association“ (IGA), die heute aus einem Dachverband und zahlreichen nationalen Verbänden besteht.

1971 war er Gründungsmitglied des „British Institute of Golf Course Architects“ (heute „European Institute of Golf Course Architects“). Damit wollte er mit seinen „Fellows“ die Arbeit des Golfarchitekten zu einem anerkannten Beruf machen und die Fortbildung sichern.

Das Andenken an Don Harradine soll bewahrt werden als die Erinnerung an einen Pionier der Golfarchitektur.

Zu seiner Ehre wird jedes Jahr die „Harradine Memorial Trophy“ für Greenkeeper ausgespielt.

Der Einfluss von Donald Harradine auf das europäische Golf ist überall erkennbar. Sein Stil war die unaufdringliche Formensprache eines Golfplatzes in der ursprünglichen

Landschaft, allerdings auf hohem sportlichem Niveau. Eine von Donalds Spezialitäten war der Bau von Golfplätzen auf sehr kleinen Flächen und meist mit geringem Budget, eine Kunst, die kaum jemand besser als er beherrschte und die ihn zum Genius loci machte. Donald Harradine ist am 26.09.1996 in Caslano verstorben.

**Biographie
Donald Harradine,**

108 Seiten mit
farbigen Abbildungen,
Hardcover,
Format 24x23 cm,
€ 22 incl. 7% MwSt zzgl.
Versandkosten.

**Zu beziehen
durch**

Götz Mecklenburg,
harradine.golf@t-online.de
Tel: 03341 3086541
Fax: 03341 3086543